

Meine Anschrift:
(Bitte in DRUCKSCHRIFT ausfüllen!)

Vorname

Name

Einrichtung

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Bitte
freimachen

GNP-Geschäftsstelle
Postfach 11 05
36001 Fulda

Allgemeine Informationen

Teilnehmeranmeldung:

GNP-Geschäftsstelle | Postfach 11 05 | 36001 Fulda
Telefax (0661) 9 01 96 92 | nachsorgekongress@gnp.de

Kongressbüro:

ZNS – Hannelore Kohl Stiftung | Nicola Jung
Rochusstraße 24 | 53123 Bonn
Telefon (0228) 9 78 45-40 | Telefax (0228) 9 78 45-55
info@nachsorgekongress.de

Kongressort:

Eventpassage, Kantstraße 8, 10623 Berlin

Teilnehmer:

Eingeladen sind Betroffene und ihre Angehörigen, Praktiker der ambulanten und stationären Nachsorge, Neurowissenschaftler, Vertreter von Institutionen, Einrichtungen, Verbänden, Kostenträgern und der Gesundheitspolitik.

Kostenbeitrag für die Teilnahme an der Veranstaltung:

Betroffene	frei
Angehörige	40,00 EUR
Sonstige	100,00 EUR
Stornierungsgebühr	10,00 EUR
Kosten für Anfahrt und Übernachtung tragen die TeilnehmerInnen selbst.	

Kostenbeitrag für die Teilnahme am „Come Together“:

Pro Person (Betroffene, Angehörige, Sonstige): 20,00 EUR

Bankverbindung:

Empfänger: GNP e.V., VR Genossenschaftsbank Fulda eG, Kontonr.: 108 725 250,
BLZ: 530 601 80, IBAN: DE74530601800108725250, BIC: GENODE51FUL
Verwendungszweck: Nachsorgekongress, Name, Vorname

Anmeldung:

Bei Interesse am Nachsorgekongress 2014 melden Sie sich bitte ab sofort mit beiliegender Antwortkarte an und überweisen den Kostenbeitrag auf das angegebene Konto. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung über Ihre Anmeldung und den Zahlungseingang.

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung

Hotels:

Es steht ein Kontingent an Hotelzimmern verschiedener Kategorien zur Verfügung, die gebucht werden können über HRS - Hotel Reservation Service, Meetings & Groups, Telefon (0221) 20 77-7320, E-Mail event-online@hrs.de Für die Onlinebuchung steht Ihnen folgender Link zur Verfügung:

www.nachsorgekongress.de/hotelreservierung_berlin

8. Nachsorgekongress der

Arbeitsgemeinschaft Teilhabe

Rehabilitation, Nachsorge und
Integration nach Schädelhirnverletzung

Teilhabe im zweiten Leben nach Schädelhirnverletzung

Teil 2: Selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung

27./28. März 2014

Eventpassage | City West | Berlin

Ankündigung

Gemeinsamer Nachsorgekongress von:

- BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen
- BDH - Bundesverband Rehabilitation e.V.
- Bundesverband ambulante/teilstationäre Neurorehabilitation e.V.
- Gesellschaft für Neuropsychologie e.V.
- Selbsthilfegruppe „Hirnverletzte und Angehörige“ – Hamburg und Umgebung
- Selbsthilfeverband – FORUM GEHIRN e. V.
- ZNS – Hannelore Kohl Stiftung



Grußwort der Schirmherrin

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

gerne habe ich die Schirmherrschaft für den 8. Nachsorgekongress der Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung übernommen.

Begriffe wie Teilhabe und Inklusion sind seit einigen Jahren in aller Munde. Mit der UN-Behindertenrechtskonvention haben wir eine neue Leitlinie über die Rechte von Menschen mit Behinderungen bekommen, die deren gesellschaftliche Teilhabe in den Mittelpunkt stellt.

Das nachhaltige Engagement der Arbeitsgemeinschaft und der Mitgliedsorganisationen trägt dazu bei, dass diese Leitlinie keine Worthülse bleibt, sondern auch im Sinne von schädelhirnverletzten Menschen umgesetzt wird.

270.000 Menschen erleiden in Deutschland in jedem Jahr eine unfallbedingte Schädelhirnverletzung. Die Hälfte von ihnen ist jünger als 25 Jahre. Das Krankheitsbild ist vielfältig. Trotz optimaler Erstversorgung nach dem Unfall, sorgfältiger Rehabilitation und versuchter Integration in den gewohnten Alltag sehen sich die betroffenen Menschen und ihre Angehörigen mit großen Problemen konfrontiert. Da das Gehirn und damit die Schaltzentrale des menschlichen Körpers betroffen ist, reicht die Herstellung der körperlichen Unversehrtheit nicht aus. Besonders leiden die Unfallopfer an den unsichtbaren Folgen ihrer Verletzung: Wesensveränderungen, kognitive Einschränkungen, Konzentrations-schwierigkeiten, Depressionen.

Aufgrund des besonderen Schädigungsbildes brauchen Menschen mit Hirnschädigungen besondere Hilfe. Sie müssen das Leben wieder neu lernen. Sie müssen lernen, ihr zweites Leben zu meistern, um sich auf den Weg in einen möglichst selbstbestimmten Alltag zu machen. Sie brauchen zumeist besondere Vorgehensweisen bei der Diagnostik, bei der eigentlichen Behandlung und bei der manchmal lebenslangen Nachsorge. Es ist deshalb notwendig, dass entsprechende Strukturen flächendeckend angeboten werden.

Der 8. Nachsorgekongress beschäftigt sich mit **„selbstständiger und selbstbestimmter Lebensführung“** im zweiten Leben nach Schädelhirnverletzung und will Lösungsansätze erarbeiten. Mir gefällt besonders, dass die Nachsorgekongressreihe allen am Teilhabeprozess beteiligten Personen eine gemeinsame Diskussionsplattform bietet. So können zusammen mit betroffenen Menschen für betroffene Menschen Verbesserungen erreicht werden.

Ich bin fest davon überzeugt, dass es trotz aller Hindernisse immer wieder neue Chancen und neue Ansätze gibt, die die Lebenssituation verbessern, ob für uns alle oder wie hier für eine Gruppe von Menschen. Deshalb danke ich Ihnen allen herzlich für Ihre Initiative für die Belange von Menschen mit Schädelhirnverletzungen und für Ihr anhaltendes Engagement.

Ich wünsche dem Kongress einen erfolgreichen Verlauf und Ihnen einen regen Austausch mit zahlreichen neuen Impulsen für Ihre ebenso vielfältige wie wichtige Arbeit zum Wohl der Betroffenen und deren Angehörigen.

Malu Dreyer | Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

Donnerstag, 27. März 2014

Vormittags: Begrüßung

Vorträge im Plenum

- Wo wohnen und arbeiten Menschen mit erworbener Hirnschädigung (MeH) – Darstellung der Antworten auf Fragen der AG-Teilhabe an die Mitglieder der Konferenz der Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren für Arbeit und Soziales der Länder (ASMK)
- Ende der Reha – Überleitung in Wohnformen
- Gegliederte Wohnformen, Ambulantes Wohnen – Schwierigkeiten der Finanzierung
- Kommunalisierung der Eingliederungshilfe

Nachmittags: Podiumsdiskussion zum Thema „Selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung“
Moderation: Jürgen Zurheide

Diskussionsforen

- Autonomie? Familien hirngeschädigter Kinder und Jugendlicher
- Wohnen und Wohnformen für MeH
- Aufsuchende Ambulante Dienste, Tagesförderung als aufsuchendes Angebot für MeH
- Erfahrungen von Rehabilitatoren/Beratern der BGen
- Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe

Abends: „Come Together“ für Teilnehmer und Referenten

Freitag, 28. März 2014

Vormittags: Vorstellung der Ergebnisse aus den Diskussionsforen im Plenum

Plenumsdiskussion und Formulierung eines Forderungskatalogs zur Reform der Eingliederungshilfe

Vorträge im Plenum

- Zum Stand der neuropsychologischen Versorgung in Deutschland
- Bericht der Arbeitsgemeinschaft „Werkstätten für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen“
- Gründung einer Arbeitsgruppe „Wohnen für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen“

Interviews mit Betroffenen: Schädelhirnverletzungen und berufliche Perspektiven

Unter www.nachsorgekongress.de wird entsprechend dem Fortschritt der Tagungsorganisation das Programm aktualisiert.

Anmeldung

Bitte Anmeldung mit vollständiger Absenderadresse per Fax an (0661) 9 01 96 92 oder per Post an umseitige Adresse senden.

Hiermit melde ich mich zum 8. Nachsorgekongress 2014 an:

- Betroffener, für mich ist die Teilnahme am Nachsorgekongress kostenlos.
- Angehöriger (Kostenbeitrag 40,00 EUR)
- Praktiker der ambulanten Nachsorge (Kostenbeitrag 100,00 EUR)
- Praktiker der stationären Nachsorge (Kostenbeitrag 100,00 EUR)
- Vertreter eines Kostenträgers (Kostenbeitrag 100,00 EUR)
- Vertreter eines Verbandes (Kostenbeitrag 100,00 EUR)
- Vertreter der Gesundheitspolitik (Kostenbeitrag 100,00 EUR)

Bitte überweisen Sie den Kostenbeitrag auf folgendes Konto:
Empfänger: GNP e.V., VR Genossenschaftsbank Fulda eG, Kontonr.: 108 725 250, BLZ: 530 601 80, IBAN: DE74530601800108725250, BIC: GENODE51FUL
Verwendungszweck: Nachsorgekongress, Name, Vorname
Stornierungsgebühr: 10,00 EUR

Ich möchte an folgendem Diskussionsforum teilnehmen:
(Parallelveranstaltungen, deshalb bitte nur ein Diskussionsforum ankreuzen)

- Autonomie? Familien hirngeschädigter Kinder und Jugendlicher
- Wohnen und Wohnformen für MeH
- Aufsuchende Ambulante Dienste, Tagesförderung als aufsuchendes Angebot für MeH
- Erfahrungen von Rehabilitatoren/Beratern der BGen
- Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe

Das „Come Together“ findet am 27. März 2014 ab 18.00 Uhr in der Nähe des Veranstaltungsortes statt. (20,00 EUR inkl. Büffet und zwei Getränke)

- am „Come Together“ nehme ich teil.
Bitte überweisen Sie zusätzlich 20,00 EUR auf o. a. Konto. (auch Betroffene)
- am „Come Together“ nehme ich nicht teil.

Datum

Unterschrift